

**Seite 2****Mitglieder wählten neuen Parteivorstand.****Seite 3****Kunsthaut glänzend gestartet.****Seite 4****Energieeinsparung durch LED-Strassenbeleuchtung.**

Haushalt 2013/14 – Doppelt gut!

Erstmals hat der Rat der Stadt Troisdorf für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 einen Doppelhaushalt beschlossen. Daraus resultiert nicht nur für die Verwaltung sondern auch für die Politik eine höhere Planungs- und Ausführungssicherheit als bei einem sonst üblichen Einjahresplan. Die durch den Doppelhaushalt in diesem Jahr freigewordenen Personalkapazitäten in der Stadtverwaltung sollen dazu genutzt werden, auf der Grundlage der Erfahrungsberichte aus den Städten Köln und Bonn, ein Konzept für eine verstärkte Bürgerbeteiligung bei den Haushaltsplanberatungen der kommenden Jahre zu erarbeiten.

Obwohl sich die finanzielle Situation der Kommunen in NRW weiter schwierig gestaltet, werden in Troisdorf die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer sowie die sonstigen Steuersätze wie bspw. die Hunde- oder Vergnügungssteuer nicht angehoben; Troisdorf bleibt weiter hand-

lungsfähig! Auch in Zukunft stehen somit die notwendigen Mittel für eine ganze Reihe wichtiger Projekte für die Entwicklung der Stadt zur Verfügung.

Investitionen in Höhe von 51,5 Millionen Euro in den kommenden beiden Jahren machen deutlich, dass in Troisdorf weiterhin auf hohem Niveau geplant und gestaltet wird. 30,8 Millionen Euro in diesem Jahr, davon 7,3 Millionen Euro für den Bau der neuen Stadthalle schräg gegenüber dem Rathaus machen deutlich, dass Troisdorf sich weiter positiv entwickelt. Mit rund 20,7 Millionen Euro in 2014, von denen 4,5 Millionen Euro für die Stadthalle bereitstehen, setzt die CDU mit ihrem Koalitionspartner den Kurs der vergangenen Jahre weiter fort und investiert in den Erhalt und Ausbau der städtischen Infrastruktur.

Neben dem Schwerpunkt Stadthalle erstrecken sich die Investitionsmaßnahmen auch in den



Einer der Schwerpunkte der städtischen Investitionsmaßnahmen bildet die neue Stadthalle, deren Bau planmäßig vorankommt.

kommenden Jahren wieder vorrangig auf den Bau, die Erweiterung und die Einrichtung von Schulen, Kindertagesstätten, Sportstätten und Infrastrukturmaßnahmen, wie bspw. die Erneuerung der Fußgängerzone und des Rathausvorplatzes. Zudem werden neue Impulse im

Bereich Umwelt- und Klimaschutz gesetzt.

Dazu erklärt die Vorsitzende der CDU-Fraktion Beate Schlich: „Das Stadtbild von Troisdorf wird sich verändern, behutsame Veränderung heißt Fortschritt und bedeutet, dass wir in Troisdorf in die Zukunft schauen, das sieht

die CDU als ihre Aufgabe an. Wir wollen unsere Stadt so gestalten, dass sie auch weiterhin lebens- und liebenswert bleibt und dass die Menschen gerne hier sind.“

Auch kleine Verbesserungen, wie zum Beispiel der Bau eines Unterstandes auf dem Friedhof in Eschmar, eine Doppelgarage für die Asselbachschule und die Vereine in Spich oder die Anschaffung eines Aufsitzmähers für den Ortsring in Bergheim sind erfreulicherweise mit dem kommenden Haushalt möglich. Darüber hinaus können auch in den nächsten beiden Jahren die freiwilligen Leistungen im Jugendhilfe-, Sozial- und Sportbereich erhalten werden. Hier ist es sogar möglich, einige zusätzliche Ausgaben zu leisten und so die freien Träger mit den notwendigen Mitteln auszustatten, um die anstehenden Aufgaben weiterhin auf einem sehr hohen Niveau erledigen zu können.

Rechtsanspruch für U3-Kinder gewährleistet

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr wird in Troisdorf ab 1. August sichergestellt. Auch in diesem Jahr treiben wir den Ausbau der U3-Kinderbetreuung weiter voran. „Mit dem Bau von drei neuen Kindertageseinrichtungen in diesem Jahr sorgen wir dafür, dass in Troisdorf die notwendigen Rahmenbedingungen für junge Familien stimmen und wir bis zum Sommer eine Versorgungsquote für unter Dreijährige von 35 Prozent erreichen“, erklärt der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Alexander Biber. 1,3 Millionen Euro sind für den Bau einer neuen zweigruppigen Einrichtung am Bürgerhaus in Spich vorgesehen. Hier soll die ehemalige Hausmeisterwohnung um einen Anbau erweitert werden und zukünftige zwei Kitagruppen aufnehmen. Als Träger der Kindertageseinrichtung konnte die Arbeiterwohlfahrt gewonnen

werden, die ebenfalls im Bürgerhaus eine Begegnungsstätte für Senioren unterhält. Aus Sicht der CDU-Fraktion eine ideale Ergänzung und ein klares Bekenntnis zum dauerhaften Erhalt des Spicher Bürgerhauses.

Eine zweite zusätzliche Kindertageseinrichtung im Stadtteil Spich entsteht in unmittelbarer Nähe.

Auf dem ehemaligen Verkehrsübungsplatz an der Asselbachschule in Spich wird momentan eine weitere zweigruppige Kindertageseinrichtung für Kinder über und unter drei Jahren gebaut. Rund 900.000 Euro werden hier investiert. Träger dieser Einrichtung wird „Kinderzentren Kunterbunt“ (www.kinderzentren.de), die auch die Trägerschaft für die derzeit im Bau befindliche Einrichtung an der Waldschule in Troisdorf mit ebenfalls zwei zusätzlichen Kitagruppen übernehmen wird.

Darüber hinaus unterstützen wir die Verlagerung der Kindertageseinrichtung „Heidepänz“ aus dem Stadtteil Altenrath an den Rotter See. „Wir freuen uns, die Rahmenbedingungen für den Bau einer neuen sechsgruppigen integrativen Einrichtung positiv gestalten zu können und somit dazu beizutragen, dass zusätzliche integrative Kitaplätze in unserer Stadt bereitgestellt werden können“, so der jugendpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Timo Keiper.

Noch in diesem Jahr soll ebenfalls mit der Planung einer weiteren Kindertageseinrichtung für den Stadtteil Sieglar begonnen werden. Die zusätzliche Einrichtung soll auch die Versorgung der Stadtteile Kriegsdorf und Eschmar langfristig sichern. Neben dem Neubau und der Erweiterung institutioneller Kindertageseinrichtungen unterstützen wir auch weiterhin den Ausbau der Kindertagespflege in

unserer Stadt. „Bereits in zwei Jahren muss Nordrhein-Westfalen für jedes dritte Kind einen Betreuungsplatz anbieten können. Troisdorf erfüllt diese Vor-

gabe nicht nur bereits jetzt schon, sondern liegt weit darüber. Das ist vorbildlich in der Region“, freuen sich Biber und Keiper.



Über den zügigen Bau der neuen zweigruppigen Kita an der Grundschule Asselbachstraße freuen sich der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Alexander Biber und der zuständige Erste Beigeordnete Heinz Eschbach.

Mitglieder wählten neuen Parteivorstand

Der CDU-Stadtverband hat Ende Januar seine turnusmäßige Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen durchgeführt. Friedhelm Herrmann wurde als CDU-Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. 97% der teilnehmenden CDU-Mitglieder sprachen sich dafür aus, dass er den Vorsitz, den er vor zwei Jahren von Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski übernommen hatte, weiterführen soll.

Als Herrmanns Stellvertreterinnen sind Adriane Schult aus Eschmar und Alexandra Busch aus Altenrath in ihrem Amt bestätigt worden. Neu in den Vorstand des CDU-Stadtverbandes als stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde Alexander Biber aus Spich. Wiedergewählt wurden Dr. Olaf Scharfenstein als Pressesprecher, Maria Wollersheim-Palzer als Kassenführerin und David Henig als stellvertretender Kassenführer. Schriftführer Oliver Roth, sein Stellvertreter Karl Hamrol und die Beisitzer Rudi Eich, Joachim Nock und Ivo Hurnik wurden neu in den Vorstand gewählt. Darüber hinaus wurde der langjährige Vorsitzende der Troisdorfer CDU, Klaus-



Ein motiviertes Team stellten die Mitglieder dem wiedergewählten Vorsitzenden Friedhelm Herrmann (3. v. r.) an die Seite.
Foto: Udo Schumpe

Werner Jablonski, einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Elmar Bregenhorn, Heinz-Peter Albrings, Markus Bläser, Maurice Lischka und Kevin Fabek hatten nach zum Teil langjähriger Mitarbeit im Vorstand nicht mehr kandidiert. Friedhelm Herrmann dankte den ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihr besonderes Engagement. "Die CDU möchte den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin hervorragen-

de Kräfte für die zahlreichen verantwortungsvollen politischen Ämter in unserer Stadt bieten. Als Volkspartei haben wir den Anspruch, die Stadt mit engagierten Mitgliedern zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger verantwortungsvoll zu gestalten", erklärt der Vorsitzende Friedhelm Herrmann. „Jeder, der an einem Teil der vielfältigen Aufgaben mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen bei uns mitzuwirken,“ so Friedhelm Herrmann.

40 Millionen für Troisdorfer Schulen

Seit 2008 hat der Rat der Stadt unter CDU geführten Koalitionen rund 40 Millionen Euro für die sukzessive Sanierung und den Ausbau der Troisdorfer Schulen bereitgestellt, das entspricht einem Anteil in Höhe von ca. 60 Prozent aller Investitionen der Stadt Troisdorf in den vergangenen fünf Jahren.

Als größte Investitionen im Bereich Schulen stehen im kommenden Haushalt 1,2 Millionen Euro für die Sanierung und Aufstockung der Grundschule Matthias-Langen-Straße zur Verfügung, in das Gebäude zieht nach und nach die Evangelische Grundschule aus der Viktoriastraße ein. Eine weitere Million fließt in die Sanierung des Dachs der Gesamtschule am Bergeracker und die Fertigstellung des Selbstlernzentrums. Für rund 270.000 Euro werden an der Realschule Heimbachstraße zusätzliche Räume für die Ganztagsbetreuung gebaut. Mit 270.000 Euro schlägt der Neubau einer Aula für die Grundschule an der Heerstraße (Waldschule) in 2014 zu Buche, gleich nebenan entsteht noch in diesem Jahr eine neue zweigruppige



Die Aufstockung der Gesamtschule Oberlar schafft unter anderem Platz für das neue Selbstlernzentrum.

Kindertageseinrichtung für Kinder über und unter drei Jahren. Darüber hinaus konnten die Pro-Kopf-Beträge für Lehr- und Unterrichtsmaterialien an den einzelnen Schulen erhöht werden.

Erstmalig beinhaltet der 2013/14er Haushalt auch Mittel für die Umsetzung der UN-Konvention zur Inklusion, also der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Rund 240.000 Euro ste-

hen für erforderliche Umbaumaßnahmen an den städtischen Bildungseinrichtungen zur Verfügung.

"Mit der sukzessiven Sanierung und Weiterentwicklung der Schul- und Kitalandschaft sorgen wir dafür, dass in Troisdorf die notwendigen Rahmenbedingungen für junge Familien stimmen", erklärt der schulpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Alexander Biber.

Elisabeth Winkelmeier-Becker erneut nominiert



Seit mittlerweile über sieben Jahren vertritt Elisabeth Winkelmeier-Becker als direktgewählte Bundestagsabgeordnete die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Rhein-Sieg-Kreis I, zu dem auch Troisdorf zählt. Am 1. Oktober 2012 wurde sie erneut nominiert, für die Bundestagswahl am 22. September 2013 für die CDU als Direktkandidatin anzutreten.

Elisabeth Winkelmeier-Becker (50) ist verheiratet, hat drei volljährige Kinder und lebt in Siegburg. Im Deutschen Bundestag ist sie Mitglied im Familien- und im Rechtsausschuss. Hier bringt sie ihre Erfahrungen als Familienrichterin am Amtsgericht in Siegburg ein, an dem sie bis 2005 tätig war. „Für die meisten Familien geht es im Alltag um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie wünschen sich Zeit füreinander, aber auch finanzielle Sicherheit. Ein hochwertiges, verlässliches Betreuungsangebot und finanzielle Entlastung für Familien, aber auch bessere Berufschancen für Eltern nach einer Familienphase liegen mir deshalb besonders am Herzen,“ so Elisabeth Winkelmeier-Becker.

Der Austausch mit den Menschen vor Ort ist ihr immer besonders wichtig. Daher bietet sie – neben den Bürgersprechstunden in ihrem Wahlkreisbüro in Siegburg – auch regelmäßige Gespräche in den Städten und Gemeinden ihres Wahlkreises an. Bei der letzten Sprechstunde in Troisdorf nutzten die Bürger beispielsweise die Möglichkeit, über aktuelle bundespolitische Themen wie die Gesundheitspolitik, die Staatsschuldenkrise oder die Energiewende zu sprechen. „Im persönlichen Gespräch kann ich dann einzelne Aspekte häufig besser erklären oder ich bekomme wertvolle Hinweise, wie man etwas besser gestalten könnte“, sagt Elisabeth Winkelmeier-Becker.

Natürlich können Sie sich auch außerhalb der Sprechstunden an Ihre Abgeordnete wenden:

So erreichen Sie Elisabeth Winkelmeier-Becker: Wahlkreisbüro Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB, Wahnbachtalstraße 8, 53721 Siegburg, Tel: 02241/97157-04, Fax: 02241/97157-05. E-Mail: elisabeth.winkelmeier-becker@wk.bundestag.de. Website: www.elisabethwinkelmeier-becker.de

**MIT DENKEN
MIT REDEN
MIT MACHEN
JETZT MITGLIED
WERDEN!**

Weitere Infos unter Tel.: 02246-168944
E-Mail: Mitgliederbetreuung@cdu-troisdorf.de

Viel getan. Viel zu tun.



Sporthalle an der Mozartstraße saniert



Der CDU-Stadtverordnete Heinz-Albert Nick, CDU-Stadtteilbeauftragter Oliver Roth und Ortsvorsteher Rudolf Eich freuen sich über die sanierte Turnhalle an der Mozartstraße.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde die in die Jahre gekommene Halle energetisch saniert. Auf dem Programm stand damals eine zeitgerechte Wärmedämmung, die vollständige Sanierung des Daches sowie die rundum Erneuerung sämtlicher Fenster und Türen. Innerhalb von vier Monaten wurden so rund 350.000 Euro investiert. Im Jahr 2012 erfolgte von April bis September die Innensanierung der Sporthalle. Diese wurde mit einem neuen Schwingboden ausgestattet, Umkleiden, Sanitäranlagen, Prallschutz, Innentüren und Tore wurden komplett erneuert. Auch die gesamten haustechnischen Installationen wurden auf den Stand der Technik gebracht.

Die Gesamtkosten für die Sanierung des Innenlebens der Halle schlugen mit weiteren 450.000 Euro zu Buche. Insgesamt hat die Stadt Troisdorf somit

800.000 Euro in die Komplett-sanierung investiert. Die 1963 erbaute Turnhalle Mozartstraße wird von der Katholischen Grundschule Blücherstraße als Turnhalle und von Vereinen als Sport- und Gymnastikhalle genutzt.

"Mit der Sanierung der Halle an der Mozartstraße setzen wir das Programm zur Sanierung der Sportstätten in unserer Stadt konsequent fort und machen unsere Sporthallen fit für die Zukunft", so die CDU-Fraktionsvorsitzende Beate Schlich. Das für Troisdorf-West zuständige CDU-Team um den Stadtverordneten Heinz-Albert Nick erklärt dazu: "Wir sind froh, dass die im Wahlkampf versprochene Sanierung der Turnhalle bereits im vergangenen Jahr abgeschlossen werden konnte. Besonders freuen wir uns für die Schülerinnen und Schüler der Katholischen Grundschule Blücherstraße."

Elly-Heuss-Knapp-Platz wird aufgewertet



Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen, Uli Lauer und der Müllekover CDU-Stadtverordnete Christian Sieberg setzen sich für die Aufwertung des Elly-Heuss-Knapp-Platzes am Krausacker ein.

Im Wohngebiet „Krausacker“ wird in diesem Frühjahr die Aufenthaltsqualität des Elly-Heuss-Knapp-Platzes deutlich verbessert. Für rund 80.000 Euro wird der Platz gepflastert und befestigt, so dass dieser zukünftig auch nach längeren Regengüssen als Aufenthaltsplatz genutzt werden kann. Durch den Einsatz des Bergheimer Orts-

vorstehers Karl-Heinz Stocksiefen wird der Platz zudem einen Brunnen erhalten – die Kosten hierfür übernehmen private Spender. „Durch diese Maßnahmen wird ein wunderschöner Aufenthaltsort für die Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Bergheim und Müllekoven entstehen“, sind sich Sieberg und Stocksiefen einig.

Kunsthhaus glänzend gestartet

Das Kunsthaus Troisdorf, das auf einen gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen zurückgeht, hat seine Tore geöffnet. Nach fast einem Jahr Bauzeit ist das Haus im vergangenen Oktober der Öffentlichkeit übergeben worden und stellt nicht nur in Troisdorf ein echtes Highlight in der Kulturszene dar. Auf einer Gesamtfläche von über 1.000 qm bietet das Haus mit neun Künstlerateliers und drei Proberäumen für Musiker ausgezeichnete Arbeitsmöglichkeiten für die Kulturschaffenden in unserer Stadt. Die Künstlerinnen und Künstler bezeichnen das Haus selbst als Mittelpunkt der freien Kunst- und Musikszene in Troisdorf und Umgebung. Mit der zusätzlich neu entstandenen „Städtischen Galerie“ im Erdgeschoss des Kunsthauses bietet die Stadt neben der Remise in der Burg Wissem auf knapp 200 qm einen exponierten Ausstellungsraum für zeitgenössische bildende Kunst an. Die Galerie dient gleichzeitig als Konzert-, Theater- und Veranstaltungssaal. Dazu erklärt die Vorsitzende der CDU-Fraktion Beate Schlich: „Ich freue mich sehr, dass es uns endlich gelungen ist, die Idee eines Künstler- und Atelierhauses für Troisdorf umzusetzen und freue mich auf



Bereits nach kurzer Anlaufzeit übertrifft das neue Kunsthaus an der Mülheimer Straße alle Erwartungen und hat sich zu einer vielbeachteten Größe der regionalen Kunst- und Musikszene entwickelt.

eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen in diesem Haus.“

Ebenfalls neu und auf eine Initiative der Künstler zurückgehend ist die Idee einer Artothek. Diese soll dem kunstinteressierten Publikum die Möglichkeit bieten, zu besonders günstigen Konditionen zeitgenössische Kunst auszuleihen, in der eigenen Wohnung auszuprobieren und für sich zu entdecken. Die daraus erzielten Erlöse sollen neben den von den Künstlern zu zahlenden Mieten dazu beitragen, die für den Betrieb des Hauses erforderlichen laufenden

Kosten zu decken. „Das Kunsthaus Troisdorf soll eine Kulturachse gemeinsam mit der zur Zeit im Bau befindlichen neuen Stadthalle gegenüber dem Rathaus bilden“, so Schlich abschließend.

Die nächste Ausstellung mit dem Titel „LANDSCHAFT - Fotografische Positionen“ im Kunsthaus Troisdorf wird am 12.4.2013 um 19:30 Uhr eröffnet. Die Öffnungszeiten sind: Samstags von 15 – 18 Uhr, Sonntags von 11 – 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.: 02241-900-460.

Troisdorf ist Jobmotor



Im Gewerbegebiet Junkersring entsteht gerade der neue „Innovation Campus“ von DHL.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Troisdorf wächst kontinuierlich. So konnte zum Jahresende 2011 ein Plus von 3,5 Prozent verzeichnet werden. In absoluten Zahlen sind dies 843 neue Arbeitsplätze. Insgesamt beträgt die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten 25.295. Bezogen auf den Rhein-Sieg-Kreis bedeutet das, dass sich 18,6 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Troisdorf befinden. Im Vergleich dazu leben allerdings nur 12,6 Prozent der Gesamtbevölkerung des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf. „Mit der Schaffung der für die Unternehmen erforderlichen Rahmenbedingungen sorgen wir

dafür, dass Troisdorf der Jobmotor der Region ist“, so die Vorsitzende der CDU-Fraktion Beate Schlich.

Der ständige Anstieg der Arbeitsplätze ist seit 2006 zu spüren. Seitdem sind in Troisdorf in der Summe über 3.500 neue Arbeitsplätze entstanden. Einen wichtigen Beitrag dazu hat die Entwicklung der beiden Gewerbegebiete Camp Spich und Junkersring geleistet. Mit dem „Innovation Campus“, einem direkt neben dem DHL Innovation Center gelegenen Neubauprojekt, schafft DHL derzeit die Möglichkeit, mit seinen externen Innovationspartnern und seinen Tochterunternehmen unter einem Dach zu forschen und viele

weitere innovative Lösungen für die Zukunft der Logistik zu entwickeln.

Für die zukünftige Ansiedlung weiterer Arbeitsplätze verfügt die Stadt über weiteres Potential im IndustrieStadtspark. Dafür beispielhaft ist der Soja und Hafergetränkhersteller Natumi, der im Herbst im IndustrieStadtspark das Richtfest für die neue Produktionshalle gefeiert hat. „Durch die Ansiedlung vielfältiger und unterschiedlicher Unternehmen in unserer Stadt tragen wir dazu bei, dass Krisen in einzelnen Wirtschaftszweigen besser aufgefangen werden können und somit die finanzielle Stärke unserer Stadt gewahrt bleibt“, so Schlich abschließend.

Kampf um die EL 332 geht unvermindert weiter!

Als im März 2012 endlich Baurecht für den Bau der gesamten Ortsumgebung EL 332 bestand, waren die Menschen in Sieglar und Eschmar froh über die guten Nachrichten. Seitens des Landesbetriebs Straßen NRW wurden Ingenieurbüros mit der Ausführungsplanung beauftragt, der Baubeginn für die EL 332 Sieglar/Eschmar wurde der Stadt für die zweite Jahreshälfte 2012 in Aussicht gestellt. Die hierfür erforderlichen Rodungsarbeiten sowie die Erkundung der archäologischen Verdachtsflächen wurden ebenfalls beauftragt. Die Realisierung der seit Jahrzehnten gewünschten und dringend erforderlichen Ortsumgebung war absehbar geworden.

Um so enttäuschter sind nun die Sieglarer Stadtverordneten Gisela Günther, Kurt P. Schneider, Horst-Peter Jung sowie der Ortsvorsteher von Eschmar Klaus Schlicht und der für Kriegsdorf zuständige Stadtverordnete Ludwig Rahmel über die jüngst unerfreulichen Nachrichten aus Düsseldorf. „Wir haben uns auf kommunaler Ebene immer dafür eingesetzt, dass die Umgehungsstraße kommen kann“, so der Sieglarer Stadtverordnete Kurt P. Schneider. Die Stadt hatte im Rahmen des Flurbereinigerungsverfahrens für den Bau der K 29n und EL 332 insgesamt 22 Hektar



Die CDU-Vertreter aus Stadtrat und Kreistag kämpfen trotz des enttäuschenden Beschlusses der rot-grünen Landesregierung weiter für den Bau der EL 332.

für den Grundstückstausch zur Verfügung gestellt.

„Mit großer Sorge betrachten wir den Zustand und die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Region. Wir sind bestürzt, dass im Entwurf des Landesstraßenbauprogrammes 2013 – entgegen der bisherigen Erklärungen der Landesregierung – die Finanzierung des Neubaus der EL 332 mit Null Euro eingeplant ist“, so die CDU-Vertreter unisono.

Die EL 332 hat im regionalen Verkehrsnetz eine wichtige Ver-

bindungsfunktion. Gleichzeitig ist sie zusammen mit der K 29 Autobahnzubringer für die A 59 sowie die A 565 nach Köln und Bonn. Die CDU unterstützt daher ein fraktionsübergreifendes Vorgehen, um den Bau der Straße weiter voranzutreiben. Ziel ist es, die EL 332 als im Bau befindliche Straße zu deklarieren, damit diese in den kommenden Jahren durch das Land NRW finanziert wird. „Hoffentlich sieht man in Düsseldorf ein, dass der Bau der EL 332 unentbehrlich ist“, so Kurt P. Schneider abschließend.

Energieeinsparung durch LED-Strassenbeleuchtung

Bereits im Juni 2011 haben wir als CDU-Fraktion beantragt, die konventionelle Straßenbeleuchtung durch eine energieeffiziente Stadtbeleuchtung mittels LED-Technik zu ersetzen. Seither konnte der Gesamtstromverbrauch der Straßenbeleuchtung bereits um rund 10 Prozent gesenkt werden. Dafür werden nicht nur in allen Neubaugebieten im Stadtgebiet Straßenlaternen mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet, sondern auch sukzessive die alten Quecksilberhochdruckdampfampfen ausgetauscht. Den Schwerpunkt der Austauschaktion stellt in diesem Jahr der Stadtteil Rotter See sowie Teile von Sieglar und Eschmar mit 600 Leuchten dar. Im Jahr 2014 folgen 500 weitere Straßenlaternen in Spich.

Der Wechsel auf die LED-Technik bringt eine Energieeinsparung von 50 bis 60 Prozent. Der Verbrauch pro Standort kann damit von durchschnittlich 370 kWh im Jahr auf 140 kWh reduziert werden. Mit zwölf Jahren Lebensdauer im Vergleich zu den drei Jahren der alten Technik müssen die neuen LED-Leucht-



Die energiesparende LED-Strassenbeleuchtung ist im Kriegsdorfer Neubaugebiet Im Schonsfeld bereits installiert.

mittel deutlich seltener ausgetauscht werden. Auch das spart natürlich erhebliche Kosten ein. Ein weiterer Vorteil der neuen Leuchtmittel ist aber auch eine homogenere Ausleuchtung der Straßen und Plätze. So sorgt die neue Technik für ein natürlicheres, brillanteres Licht und bessere Kontraste, was nicht zuletzt das nächtliche Sicherheitsempfinden der Bürger verbessern helfen kann. Im Jahr 2011 wurden

erste LED-Lampen beispielsweise im Neubaugebiet „Im Schonsfeld“ und in einzelnen Straßenzügen wie dem Pfarrerkennemich-Platz eingebaut. Als Vorreiter beim LED-Einsatz erhält Troisdorf zudem Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Rund 25 Prozent der Kosten für die Umstellung von rund 600 Laternen übernimmt dabei der Bund. An-

Die Fraktionsvorsitzende

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

wieder einmal legt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf Ihnen mit der Zeitung „Deine Stadt“ die Themen vor, mit denen sich die CDU und der Rat im vergangenen und in diesem Jahr beschäftigt. Wie ich finde, eine eindrucksvolle Darstellung unserer zahlreichen Aktivitäten. Waren und sind wir doch in der Lage, anders als viele andere Städte, aufgrund unserer guten finanziellen Situation viele positive Veränderungen für Troisdorf herbeizuführen. Dass Troisdorf finanziell so gut da steht, verdanken wir nicht zuletzt dem planvollen Ausbau unserer Gewerbegebiete und der Ansiedlung vieler neuer Unternehmen, die Arbeitsplätze bereithalten und an die Stadt Gewerbesteuer zahlen.

Troisdorf ist für die CDU und auch für mich ganz persönlich eine Familienangelegenheit. In diesem Jahr werden wir die Eröffnung von fünf neuen Kindertageseinrichtungen in unserer Stadt feiern können. Der Ausbau der U3-Betreuung trägt Früchte. Wir werden voraussichtlich in der Lage sein, jeder Familie, die einen Betreuungsplatz für ein 1-jähriges Kind anbieten zu können. Das ist nicht zuletzt einer vorausschauenden Planung in den vergangenen Jahren zu verdanken.

Darüber hinaus führen wir unser ambitioniertes Schulsanierungsprogramm weiter fort, damit unsere Kinder ein gutes Schulumfeld haben. Die Sanierung der Evangelischen Grundschule an der Matthias-Langen-Straße in Troisdorf und der Bau des Selbstlernzentrums an der Gesamtschule in



Beate Schlich
CDU-Fraktionsvorsitzende

Oberlar machen mich sehr stolz, denn wir verbessern damit die Möglichkeiten für das Lernen in Troisdorf erheblich. Abgerundet wird unsere zukunftsorientierte Politik durch die Umgestaltung der Troisdorfer Innenstadt.

Das Stadtbild von Troisdorf wird sich verändern, behutsame Veränderung heißt Fortschritt und bedeutet, dass wir in Troisdorf in die Zukunft schauen, das sieht die CDU als ihre Aufgabe an. Wir wollen unsere Stadt so gestalten, dass sie auch weiterhin lebens- und liebenswert bleibt und dass die Menschen gerne hier sind. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hoffe ich weiter auf Ihre Meinung und Ihre Unterstützung, scheuen Sie sich nicht mit mir und den Kolleginnen und Kollegen der CDU in den Dialog zu treten, denn nur mit Ihnen zusammen können wir weiter dafür sorgen, dass Troisdorf eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihre

Beate Schlich

SO FINDEN SIE DIE CDU TROISDORF IM INTERNET:

Auch online versorgen wir Sie immer mit aktuellen Informationen rund um das politische Stadtgeschehen in Troisdorf unter:

www.cdu-troisdorf.de

www.facebook.com/cdu-troisdorf

Impressum

Herausgeber:

CDU Fraktion

Tel.: 900-777, Fax: 900-888

Redaktion:
Alexander Biber

V.i.S.d.P.
Beate Schlich
Kölner Str. 176
53842 Troisdorf
Tel.: 900-777

wohner von Straßen in denen die alten Leuchtmittel durch neue LED-Module ersetzt werden, werden nicht zur Kasse gebeten. Der Austausch erfolgt im Rahmen der üblichen Instandhaltungsarbeiten der AöR. Durch die Energieeinsparungen bei der Straßenbeleuchtung senken wir mittelfristig die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.